

10 000 Euro für Entwicklungsprojekte

Aalener Weltladen spendet den Überschuss aus dem Verkauf fair gehandelter Waren

Es ist ein fairer Kreislauf: Seinen jährlichen Überschuss aus dem Verkauf fair gehandelter Waren spendet das Team des Aalener Weltladens an regionale Organisationen, die sich direkt engagieren für Projekte in Entwicklungsländern. Am Montag wurden Spendenschecks in Höhe von insgesamt über 10 000 Euro überreicht.

ULRIKE WILPERT

Aalen. Der Aalener Weltladen war am frühen Montagabend besser besucht denn je. An die regionalen Vertreter von zwölf Entwicklungsprojekten und an den Tafelladen hatte Elisabeth Petasch, Vorsitzende des Aalener Weltladens-Ver eins, die Einladung gewidmet. Eismals wurden diesmal auch zwei Einrichtungen bedacht, die direkt in Aalen aktiv sind: die gemeinsame Aktion der katholischen Kirchengemeinden Aalen, „Kinder in Armut“, und der Aalener Tafel-Kocherladen. Den Scheck für den Tafel laden über 500 Euro nahm Hannalore Melcher entgegen.

Die Höhe der Schecks, die das Weltladen-Team an die Vertreter der Hilfsorganisationen ausgestellt haben, bewegt sich zwischen 500 und 1000 Euro. „Dies ist nur möglich, weil der Aalener Weltladen mit Hilfe seiner ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Gewinn erarbeiten konnte“, hatte Elisabeth Petasch eingangs betont.

Diese Spende hat Tradition – auch in den vergangenen Jahren habe der Weltladen-Verein jährlich eine Summe zwischen 8000 und 10 000 Euro für Entwicklungsprojekte gespendet. Adressaten, so Petasch weiter, seien Organisationen,



Das Team des Aalener Weltladens überreichte an die regionalen Vertreter von zwölf Entwicklungsprojekten und an den Aalener Tafelladen Spendenschecks in Höhe von insgesamt über 10 000 Euro. (Foto: hag)

die allesamt aus dem Ostalbkreis betreut werden und deren Vertreter durch Reisen den direkten Kontakt mit den Menschen in den Entwicklungsländern pflegen. So werde investiert in Schulen, in Bildung und Ausbildung von Jugendlichen und Frauen, in Gesundheit oder in die Betreuung von Waisenkindern.

Bedacht wurden: Siegfried Lingel mit 1000 Euro für die Deutsch-Mosambikische Gesellschaft; Heilmut Erhardt, stellvertretender Vorsitzender im Kirchengemeinderat der Salvatorkirche mit 1000 Euro für Schwester Gratias, Alba-

nien; Alexander Spilner vom Missionsausschuss der Salvatorgemeinde mit 1000 Euro für Pfarrrer Freybler; Inge Schmid-Birchold vom Missionsausschuss der Gemeinde St. Maria mit 500 Euro; Diakon Michael Junge von der Kirchengemeinde St. Maria mit 500 Euro für die Aktion „Kinder in Armut“; Fritz Hägelle mit 1000 Euro für sein Projekt Indische Mission; Wolfgang Haas mit 1000 Euro für das Peru-Projekt der Kolpingfamilie Absigmünd; Ingrid Henne mit 1000 Euro für Govinda in Nepal; Gisela Steffel mit 1000 Euro für „Futuro Valdi-

via“, ein Projekt in Ecuador von St. Vitus in Ellwangen; Pfarrrer Hans-Dieter Retzbach mit 1000 Euro für das Projekt der Kirchengemeinde Fachsenfeld in Argentinien. Weitere 500 Euro gehen an ein Projekt der Kirchengemeinde St. Stefanus Wasserlinsgen in Burkina Faso, 500 Euro an das „Projekt Hanne“, ein Krankenhaus in Indien, 800 Euro an das Musical-Projekt „Preda“ auf den Philippinen. 250 Euro erhält die Abiturientin Susanne Brunotte – früher selbst ehrenamtliche Mitarbeiterin im Weltladen – für ihren Weltwärts-Einsatz in Kamerun.

24.06.2014 SP